

Wie heißen, die zogen ins Todesfeld  
und ließen fliegende Banner aus?  
„Es kamen Völker aus aller Welt,  
die zogen gegen Franzosen aus,  
die Russen, die Schweden, die tapfern Preußen  
und die nach dem glorreichen Ostreich heißen,  
die zogen all aus.“

Wem ward der Sieg in dem harten Streit,  
wer griff den Preis mit der Eisenhand?  
„Die Welschen hat Gott wie die Spreu zerstreut,  
die Welschen hat Gott verweht wie den Sand;  
viel Tausende decken den grünen Rasen,  
die Übriggebliebenen entflohen wie Hasen,  
Napoleon mit.“

Nimm Gottes Lohn! Habe Dank, Gesell!  
Das war ein Klang, der das Herz erfreut!  
Das klang wie himmlische Zymbeln hell,  
habe Dank der Mär' von dem blutigen Streit!  
La Witwen und Braute die Toten klagen,  
wir singen noch fröhlich in spätesten Tagen  
die Leipziger Schlacht.

O Leipzig, freundliche Lindenstadt,  
dir ward ein leuchtendes Ehrenmal!  
Solange rollet der Jahre Rad,  
solange scheint der Sonnenstrahl,  
solange die Ströme zum Meere reisen,  
wird noch der späteste Enkel preisen  
die Leipziger Schlacht.

#### 11. Als Thiers seine Welschen aufruhrte (1840).

Und brauset der Sturmwind des Krieges heran  
und wollen die Welschen ihn haben,  
so sammle, mein Deutschland, dich stark wie ein Mann  
und bringe die blutigen Gaben!  
Und bringe das Schrecken und trage das Grauen  
von all deinen Bergen, aus all deinen Gauen!  
Und klinge die Losung: Zum Rhein! übern Rhein!  
Altdeutschland in Frankreich hinein!